

[43657.] Umgehend zu remittiren bitte ich alle à cond. gelieferten und nicht abgesetzten Expl. von:

**Carus, Geschichte d. Zoologie. 2. Aufl.**  
Bitte um gef. Berücksichtigung meiner Bitte, da ich der Exemplare bringend zur Effectuirung fester Bestellungen bedürftig.  
München, den 19. Novbr. 1872.  
**A. Oldenbourg.**

[43658.] Zurück erbitte ich alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von:  
**Lausch, Ernst, 450 Kinder-Räthsel. Gelb carton.**

Da infolge starker Partiestellungen mein Vorrath zu Ende geht, würde ich gef. Beachtung meines Gesuches mit Dank anerkennen.  
Wittenberg, November 1872.  
**Herm. Koelling.**

[43659.] Wiederholt erbitte wir uns schleunigst zurück alle nicht abgesetzten Exemplare von:

**Noth, die Arzneimittel der heutigen Medicin. 1  $\mathfrak{f}$  10  $\mathfrak{N}$ g oder 2 fl. 20 Kr. ord., 1  $\mathfrak{f}$  oder 1 fl. 45 Kr. netto.**

Wir können feste Bestellungen wegen mangelnder Exemplare nicht effectuiren.  
**A. Stuber's Buchhdlg. in Würzburg.**

[43660.] Dringend erbitte zurück alle unverkauften Exemplare von:

**Deutsche Pharmacopoe, übersetzt von H. Hager. 1  $\mathfrak{f}$  ord., 22½  $\mathfrak{S}$ g netto.**

Wir werden für schleunigste Remission sehr dankbar sein.  
Berlin, 19. Novbr. 1872.

**Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).**

[43661.] Wir bitten um gef. umgehende Rücksendung aller Exemplare von:

**Hoffmann, Erde u. ihre Bewohner. 1. 2. Lfg.**

da es uns gänzlich an Exemplaren fehlt.  
Stuttgart, 20. October 1872.  
**Rieger'sche Verlagsbdlg.**

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[43662.] Es wird zum baldigen Eintritt für ein Warschauer Geschäft ein erfahrener Gehilfe gesucht, der in der *französischen Sprache und Literatur* vollkommen bewandert sein muss, im Antiquariat erfahren ist, eine gefällige Handschrift besitzt, und der sich über seine geschäftlichen Leistungen durch empfehlende Zeugnisse auszuweisen vermag. Salär bei freier Station 400—450 Thlr.

Einem jungen, strebsamen Mann, der einiges Vermögen besitzt, würde nach Umständen Gelegenheit geboten, sich an dem noch einer grösseren Ausdehnung fähigen Geschäft zu betheiligen.

Diejenigen Herren, welche der *polnischen* oder irgend einer andern *slavischen* Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Näheres ist bei Herrn E. L. Kaspro-wicz in Leipzig zu erfahren.

[43663.] Zu baldigem Eintritt suchen wir für unser Sortiment einen Gehilfen. Derselbe sollte tüchtige Gymnasialbildung besitzen, in allen buchhändlerischen Arbeiten erfahren sein und sich für den Verkehr mit dem Publicum eignen. Auf Ordnungsliebe, Sauberkeit im Arbeiten und schöne coulante Handschrift legen wir besonderen Werth und reflectiren überhaupt nur auf solche Herren, welche unseren Ansprüchen in dieser Beziehung genügen können. Wir zahlen vorläufig an Salär monatlich 60 fl. oesterr. Wbg., geben ein den Leistungen angemessenes Neujahrsgehalt und vergüten die Reisekosten.

Gef. Anerbieten mit Angaben über die bisherige buchhändlerische Carrière, einer Copie der Zeugnisse und womöglich mit besonderer Empfehlung des gegenwärtigen Prinzipals erbitte wir uns direct. Die Beifügung der Photographie wäre uns angenehm, ist jedoch nicht absolut nöthig.

Graz, im November 1872.

Buchhandlung der Actien-Gesellschaft **Vejfam-Josefthal.**

[43664.] Einen Gehilfen zum sofortigen Antritt sucht und erbittet Offerten direct  
Posen, den 23. Novbr. 1872.

**Louis Türk.**

[43665.] In einer Hauptstadt der deutschen Schweiz findet ein durchaus ehrenhafter, geschäftsgewandter jüngerer oder älterer Gehilfe eine bleibende Stelle bei anfänglichem Salär von 1500 Fres. Bei der häufig notwendigen Abwesenheit des Prinzipals müsste ihn derselbe vertreten und die Aufsicht über das übrige Personal führen. — Bei dem vorgerückten Alter des kinderlosen Besitzers wäre Aussicht vorhanden, das Geschäft dereinst ohne namhafte Baareinlage zu übernehmen. — Eintritt jetzt oder später. — Reflectenten wollen ihre Offerten unter Copienbeilage ihrer Zeugnisse an Friedr. Voigt's Buchhdlg. in Leipzig senden.

[43666.] Eine größere süddeutsche Sortiments-handlung sucht v. Neujahr einen jüngeren Gehilfen. Verlangt wird unbedingte Sicherheit und Genauigkeit im Arbeiten neben solidem Charakter und freundlichem Wesen bei sauberer Handschrift; erwünscht sind einige Kenntnisse im Sortiment und den fremden Sprachen. Gef. Anträge unter dem Zeichen A. K. Nr. 10. befördert Herr L. Staackmann in Leipzig.

[43667.] Bis 1. Jan. k. J. wird in meinem hiesigen Musikaliengeschäft eine Gehilfenstelle frei. Gewandtheit im Verkehr mit dem Publicum, gute Handschrift, Pünktlichkeit in den Expeditionen und Kenntniss der Musikliteratur sind unerlässlich, Clavierspiel oder Kenntniss eines andern Instruments erwünscht.

Offerten unter Beifügung der Zeugnisse und Mittheilung der bisherigen Stellungen erbitte direct hierher.

Nürnberg, im November 1872.

**Wilhelm Schmid.**

[43668.] Für eine Sortimentshandlung Norddeutschlands wird möglichst auf sofort ein Gehilfe gesucht, welcher, mit tüchtigen Sortiments-Kenntnissen versehen, womöglich auch einige Kenntnisse vom Musikalienhandel besitzt, resp. selbst musikalisch ist. Gehalt bei freier Station 180—220 Thlr.

Gef. Offerten werden durch Herrn R. F. Köhler in Leipzig unter Chiffre J. B. # 1. entgegen genommen.

[43669.] Für ein bedeutendes älteres und neueres Antiquariatsgeschäft wird zum baldigen Antritt ein in dieser Branche erfahrener Gehilfe gesucht. Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre S. U. durch Herrn L. A. Kittler in Leipzig.

[43670.] Zum baldigen Antritt suchen wir einen gut empfohlenen, der polnischen Sprache mächtigen Gehilfen

Offerten werden direct erbeten.

Warschau, den 23. Nov. 1872.

**Ed. Wende & Co.**

[43671.] Zum baldigen Antritt, spätestens zum 1. Januar 1873, suche ich einen tüchtigen, gut empfohlenen Gehilfen, der selbstständig zu arbeiten weiß. Gehalt bei freier Station für den Anfang 160 Thlr. pro anno; falls wir für einander passen, sofortige Zulage, den Leistungen entsprechend. Herren, denen es um eine dauernde Stellung zu thun ist, belieben ihre Offerten nebst Zeugnissen direct mit Post einzusenden.

N.-Brandenburg, 23. November 1872.

**C. Brünslow.**

[43672.] In meiner Buchhandlung wird zum 1. Januar eine Gehilfenstelle frei, die mit einem sicheren, gewandten Arbeiter von angenehmem Aeußern und strenger Rechtlichkeit besetzt werden soll. Kenntniss der französischen Sprache in Wort und Schrift durchaus erforderlich. In den Sommermonaten Mai bis September müsste Reflectent selbstständig die Filiale in Bad Hall leiten.

Offerten mit Photographie erbitte direct

**Th. Ewert**

(H. Danner'sche Buchhdlg.)  
in Linz.

[43673.] Die von der Unterzeichneten Anfangs d. M. ausgeschriebene Stelle wurde noch nicht besetzt, da der bisherige Gehilfe seinen Austritt verschieben konnte. Jüngere Herren, welche auf das Angebot reflectiren und bis Neujahr oder früher eintreten können, wollen sich deshalb jetzt melden.

Mainz, den 21. November 1872.

**G. Faber'sche Buchh.**  
Jos. Stenz.

### Gesuchte Stellen.

[43674.] Ein tüchtiger Buchhändler, militärfrei, mit Gymnasialbildung, seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, welcher sein Geschäft ungünstiger Verhältnisse halber aufgeben musste, im Verlag und Sortiment durchaus erfahren, sucht zum 1. Januar 1873 oder später eine dauernde Stellung, am liebsten in einem Verlagsgeschäft oder Sortiment zur Führung der Conti und Expedition der auswärtigen Kunden. Auch würde derselbe eine Stelle in einer Zeitungs-Expedition annehmen.

Gef. Offerten werden erbeten durch die Exped. d. Bl. unter M. P. # 3.

[43675.] Ein Mann in reiferen Jahren, seit 20 Jahren dem Buchhandel angehörend, zuletzt als Buchdruckereibesitzer selbständig, sucht, durch die Ungunst der Verhältnisse gezwungen, eine Stelle in einer Verlagsbuchhandlung oder als Buchhalter in einem größeren Sortimentsgeschäft. Der Eintritt könnte bald geschehen.

Gef. Offerten unter X. Y. Z. 10. durch H. Borges' Buchhdlg. in Frankfurt a/D.

[43676.] Ein älterer Gehilfe mit guten Zeugnissen, der sogleich eintreten kann, sucht Stellung. Gef. Offerten sub G. 6. vermittelt

**Carl Jürgens** in Spandau.